C D U – O R T S V E R B A N D M O E R S – M I T T E

CDU MOERS

Absolut l(i)ebenswert –
moderne Verkehrsführung in Schwafheim.

2 8 . 0 8 . 2 0 1 9

ausschließlich per E-Mail an:

CDU-Fraktion im Rat der Stadt Moers
Herrn Vorsitzenden
Ingo Brohl
Rathausplatz 1
47441 Moers

cdu-fraktion@moers.de

nachrichtlich:

- Holger Pannen (Vorsitz AGS)
- Petra Kiehn (Vorsitz CDU-Stadtverband)
- Ute-Maria Schmitz (Ratsmitglied für 124)
- Cay-Jürgen Schröder (Ratsmitglied für 123)

Moers, den 28.08.2019

Lieber Ingo,

liebe Parteifreundinnen und -freunde,

auf vielfach geäußerten Wunsch der Einwohnerschaft hat sich der CDU-Ortsverband Moers-Mitte mit der Verkehrssituation im Ortsteil Schwafheim befasst und das Bestehen entsprechenden Handlungsbedarfs verifiziert.

Gerne übersende ich **anliegend** das durch meinen Ortsverbandsvorstand ausgearbeitete Konzept

„Absolut l(i)ebenswert – moderne Verkehrsführung in Schwafheim."

mit der höflichen Bitte um Weitergabe an den Rat und den Ausschuss für Stadtentwicklung, Planen und Umwelt. Selbstverständlich stehe ich für Rückfragen und weitere Abstimmungen jederzeit gerne zur Verfügung.

Mit herzlichen Grüßen

Jan Fallack

(Dr. iur. Jan Fallack, LL.M. – als Vorsitzender)

CDU-Ortsverband Moers-Mitte | Rheinberger Straße 6 | 47441 Moers | Telefon: 02841/22488 | Telefax: 02841/25630 | Internet: cdu-moers.de | E-Mail: cdu@cdu-moers.de

Schwafheim ist ein gewachsener Ortsteil im Südosten von Moers. Die Arbeitsgemeinschaft Schwafheimer Vereine, Kirchengemeinden und öffentlicher Einrichtungen sorgt bereits seit dem Jahr 1983 für eine hervorragende Vernetzung der lokalen Verantwortungsträger von der freiwilligen Feuerwehr über die Sportvereine bis zu den Kindertageseinrichtungen. Im Prinzip ist der Ortsteil auch infrastrukturell gut ausgestattet: Die Landesstraße 137 – die ehemalige Bundesstraße 57 – durchquert die Bebauung in nord-südlicher Richtung und stellt die unmittelbare Verbindung zur Bundesautobahn 40 her. Zudem befindet sich in der Ortsmitte eine stark frequentierte Ladenzeile mit Einkaufsmöglichkeiten und Einrichtungen der Gesundheitsversorgung. Es steht außer Frage, dass Schwafheim hervorragend entwickelt ist und ein bevorzugtes Ziel des Zuzugs insbesondere junger Familien darstellt. Nach dem Empfinden der örtlichen Einwohnerschaft gelangt die Verkehrsinfrastruktur jedoch zunehmend an ihre Belastungsgrenze. Getragen von dem Wunsch, Verbesserungen für die Bürgerinnen und Bürger von Schwafheim, insbesondere in verkehrlicher Hinsicht, zu erzielen und Schwafheim zu stärken, benennt der CDU-Ortsverband Moers-Mitte nachfolgende Ziele mit detaillierten Vorschlägen:

1. *Handlungsbedarfe erkennen – südliche Ortsumfahrung vervollständigen*
   a) *Teilstück zwischen Düsseldorfer Straße und Am Steinbrink herstellen*
   b) *Anliegerzonen jeweils in „Alt-Schwafheim“ und „Neu-Schwafheim“ einrichten*
   c) *Beachtung des Durchfahrverbots in „Alt-Schwafheim“ physisch erzwingen*
   d) *erforderlichenfalls physische Abgrenzungen in „Alt-Schwafheim“ herstellen*
2. *Instrumentarium ausschöpfen – maßvolle Ortskernentwicklung unterstützen*
   a) *„Neu-Schwafheim“ als Tempo-30-Zone gestalten*
   b) *Länglingsweg durch „shared space“ am Bürgerpark beruhigen*
   c) *stationäre Geschwindigkeitskontrollen in „Neu-Schwafheim“ einsetzen*
   d) *moderne Bremsschwellen in „Neu-Schwafheim“ einsetzen*
3. *Konzepte weiterentwickeln – Optimierungspotentiale heben*
   a) *Einrichtung von Schutzstreifen für den Radverkehr prüfen*
   b) *Einrichtung einer „Kiss-And-Ride-Zone“ an der Waldschule prüfen*

Im Einzelnen:

1. Handlungsbedarfe erkennen – südliche Ortsumfahrung vervollständigen

1 Die Schwafheimer Wohngebiete leiden unter einer hohen Verkehrsbelastung durch den Durchgangsverkehr insbesondere ortsfremder Fahrzeuge, welche die Wohnstraßen und Feldwege als schnelle Querungen nutzen. Sowohl auf dem Länglingsweg in „Neu-Schwafheim“ als auch auf dem Kirchweg in „Alt-Schwafheim“ sind die Anwohner mit – für eine Wohnstraße – extrem hohem Verkehrsaufkommen und viel zu schnellem Fahren, einhergehend mit der dadurch entstehenden Lärm- und Abgasbelastung, konfrontiert. In der letzten Zeit haben die Belastungen subjektiv derart zugenommen, dass sich Bürgerprotest gebildet hat. Bislang fehlen ernsthafte, ganzheitliche Ansätze für wirksame Verbesserungen und Gegenmaßnahmen. Eine Verkehrsmessung auf dem Kirchweg im November 2018 hat zu keiner Änderung geführt.

2 Die Ursache der größten Probleme ist, dass die Autobahnauffahrt „Moers-Zentrum“ der A40 nur in und aus östlicher Richtung befahrbar ist. Hierdurch entsteht an jedem Morgen und Abend in der Hauptverkehrszeit Chaos insbesondere rund um die Ampelkreuzung Düsseldorfer Straße und Venloer Straße. Als Folge sucht sich der Ost-West-Verkehr einen leichteren und schnelleren Weg. Dieser führt durch die Wohngebiete Schwafheims und dann weiter in Richtung der Autobahnauffahrt am „Kreuz Moers“ über Feldwege und die Filder Straße. Im Ergebnis kommt es dann zu den beschriebenen, unzumutbaren Zuständen. Bedingt durch den täglichen Stau auf der A40 durch die Engstelle an der Autobahnbrücke „Neuenkamp“ verlassen nun zudem auch noch viele Fahrzeuge die Autobahn Richtung Osten am „Kreuz Moers“ und benutzen den beschriebenen Weg durch Schwafheim in umgekehrter Richtung. Freilich hat die Stadt Moers wenig Einfluss auf die Verkehrswegeplanung des Bundes, allerdings sollte sie die Frage nach einer Komplettierung der Auf- und Abfahrt „Moers-Zentrum“ der jeweils fehlenden Richtungen im Zuge der Brückenbaumaßnahme abschließend diskutieren und auf die Bundesebene tragen. Zudem kann die Stadt Moers dazu beitragen, die Auswirkungen der fehlenden Auf- und Abfahrt auf die eigene Bevölkerung zu reduzieren. Dazu ist allerdings folgende, grundlegende Erkenntnis erforderlich:

Eine Ortsumfahrung südlich von Schwafheim, die den Verkehr ableiten könnte, fehlt!

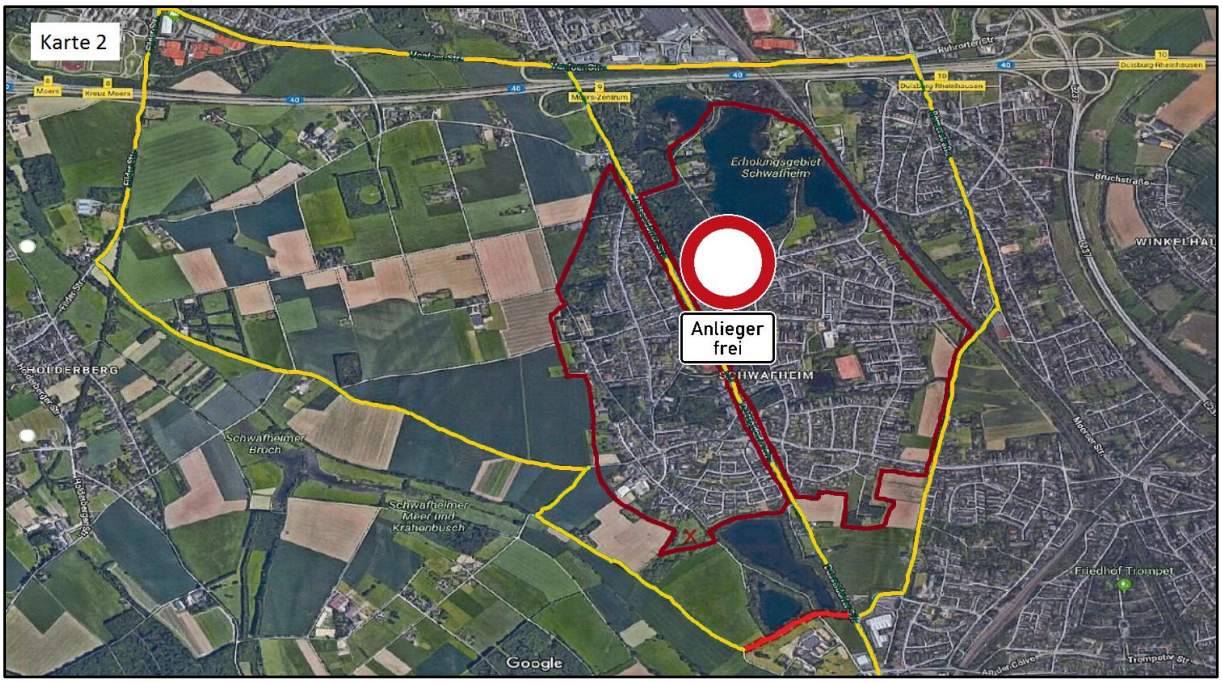
3 Dabei würde die **Schaffung einer südlichen Ortsumfahrung**, begleitet durch marginale Folgemaßnahmen, die bestehenden Probleme auf ein Minimum reduzieren. Die folgende *Karte 1* verdeutlicht den Verlauf der Umgehungsstraßen, die den Verkehr durch und um Schwafheim leiten können (gelbe Markierungen): In Nord-Süd-Richtung sind dies die Filder Straße, die Düsseldorfer Straße und die Römerstraße. In Ost-West-Richtung handelt es sich um die Venloer Straße, die Straße Am Steinbrink, die Schwafheimer Straße und den Niederfeldweg.

4 Im Wesentlichen sind die Straßen, welche die Voraussetzungen für die Vorhaltung sowohl einer nördlichen als auch einer südlichen Ortsumgehung erfüllen, bereits vorhanden. Lediglich ein **circa 400 Meter langes Teilstück** zwischen der Düsseldorfer Straße und der Straße Am Steinbrink (rote Markierung) müsste neu angelegt werden.

5 Grundsätzlich wäre auch die **Herstellung einer direkten Verbindung** zwischen der Straße Am Steinbrink und dem Niederfeldweg vorstellbar. Im Prinzip wäre diese Option sogar vorzugswürdig, weil die südliche Ortsumfahrung dann auf diesem Teilstück gerade verlaufen würde. Die Umsetzung dieses Szenarios würde derweil den Zuerwerb von Flächen durch die Stadt Moers voraussetzen. Der CDU-Ortsverband Moers-Mitte befürwortet in jedem Fall eine Prüfung der Realisierbarkeit.

6 Durch die Vervollständigung einer südlichen Ortsumfahrung wären die Voraussetzungen für die **Einrichtung zweier Anliegerzonen** (StVO-Zeichen 250 mit Zusatzzeichen 1020-30) westlich (für „Alt-Schwafheim“) und östlich (für „Neu-Schwafheim“) der Düsseldorfer Straße erfüllt. Hierdurch würde theoretisch der gesamte Ortsteil vom Durchgangsverkehr befreit werden. Natürlich ist nicht davon auszugehen, dass die Schaffung von Anliegerzonen den Verkehr tatsächlich in dem für einen effektiven Gesundheitsschutz der Bevölkerung erforderlichen Umfang umleiten würde. Das ist aber kein Problem der theoretischen Verkehrsplanung, sondern der praktischen Durchführung. Die folgende *Karte 2* verdeutlicht zunächst die hier verfolgte Idee der Schaffung zweier Anliegerzonen (dunkelrote Markierungen).

CDU-Ortsverband Moers-Mitte | Rheinberger Straße 6 | 47441 Moers | Telefon: 02841/22488 | Telefax: 02841/25630 | Internet: cdu-moers.de | E-Mail: cdu@cdu-moers.de



7 Die tatsächliche Beachtung des mit der Schaffung von Anliegerzonen verbundenen Durchfahrverbots lässt sich durch marginale Begleitmaßnahmen sicherstellen: Die Durchfahrt durch „Alt-Schwafheim“ auf die Feldwege im Westen, insbesondere die **Durchfahrt vom Kirchweg auf den Niederfeldweg**, sollte physisch unterbunden werden. Die Einordnung des Niederfeldwegs als *„Haupterschließungsstraße“* durch den Verkehrswegeplan ist ohnehin nicht plausibel und sollte daher generell zurückgenommen werden. Der Niederfeldweg ist ein teilweise nur einspurig befahrbarer Feldweg in erbärmlichem Zustand, der niemals als *„Haupterschließungsstraße“* geeignet gewesen ist oder geeignet sein wird.

8 Die physische Abgrenzung des Niederfeldwegs darf nicht zu einer Beeinträchtigung der landwirtschaftlichen Betriebe in der Umgebung führen. Daher sollte sie durch ein **modernes System mit absenkbaren Pollern** realisiert werden.

9 Falls die vorgeschlagenen Maßnahmen für eine spürbare Verkehrsberuhigung noch nicht ausreichen sollten, könnten in „Alt-Schwafheim“ drei – jeweils separat von der Düsseldorfer Straße aus erschlossene und durch Poller für den PKW-Verkehr undurchlässige – **Teilzonen** gebildet werden. Auch insoweit könnte ein modernes System mit absenkbaren Pollern zum Einsatz kommen, sofern an einzelnen Stellen eine regelmäßige Durchfahrt einzelner Verkehrsteilnehmer erforderlich sein sollte. Der CDU-Ortsverband Moers-Mitte spricht sich dafür aus, halbjährliche Verkehrsmessungen durchzuführen, um die Verhältnismäßigkeit dieser Maßnahme näher zu analysieren. Die folgende *Karte 3* zeigt die Zonenbildung (hellblaue und rosa Markierungen) sowie die Stellen für die Einrichtung der Poller (rote Markierungen).

10 Danach würde „Alt-Schwafheim“ gegebenenfalls wie folgt erschlossen:

- nördlicher Teil: Heideweg,
- mittlerer Teil: Dorfstraße und Wachholderstraße,
- südlicher Teil: Kirchweg und
- Martin-Luther-Ring: wie bisher über selbigen.

11 Das vorliegende Konzept einer modernen Verkehrsleitplanung ist vielfach durch Ortskundige durchdacht und diskutiert worden. Es ist mit überschaubarem Aufwand realisierbar und würde die Verkehrssituation in und um Schwafheim insgesamt sofort beruhigen. Allerdings darf sich eine moderne Verkehrsführung nicht allein auf Planungen im großen Maßstab beschränken; sie muss vielmehr auch kleinere Zusammenhänge mitdenken. Die Wirkungen vieler nachgeordneter Maßnahmen werden diejenigen der übergeordneten Verkehrsleitplanung nicht nur stellenweise ergänzen, sondern insgesamt erheblich verstärken.

CDU-Ortsverband Moers-Mitte | Rheinberger Straße 6 | 47441 Moers | Telefon: 02841/22488 | Telefax: 02841/25630 | Internet: cdu-moers.de | E-Mail: cdu@cdu-moers.de

2. Instrumentarium ausschöpfen – maßvolle Ortskernentwicklung unterstützen

12 Aufgrund der örtlichen Gegebenheiten sind die Möglichkeiten zum Einsatz physischer Durchfahrbeschränkungen in „Neu-Schwafheim“ nicht in dem gleichen Maße gegeben wie in „Alt-Schwafheim“. Der Grund hierfür liegt in dem Umstand, dass sich die ganz überwiegende Zahl der wesentlichen Einrichtungen der Nahversorgung – Ladenlokale, Gastronomie, Arztpraxen und ähnliches – auf einem relativ kleinen Areal am Länglingsweg konzentriert, das sich zudem unmittelbar gegenüber des ganzjährig als Parkreserve genutzten Kirmesplatzes befindet. Das vorliegende Konzept verfolgt nicht den Ansatz, diese gewachsene Struktur zu beeinträchtigen. Der CDU-Ortsverband Moers-Mitte möchte im Gegenteil Vorschläge dazu unterbreiten, wie sich eine spürbare Verkehrsberuhigung auch in diesem Bereich mit einer maßvollen Ortskernentwicklung vereinbaren lässt.

13 Durch die Einrichtung einer Anliegerzone auch im gesamten Bereich „Neu-Schwafheim“ sollte der Durchgangsverkehr sofort abnehmen. Die Beachtung des Durchfahrverbots lässt sich hier aus den oben genannten Gründen jedoch – anders als in „Alt-Schwafheim“ – nicht durch physische Barrieren erzwingen. Die daraus zu ziehende Schlussfolgerung ist, dass der Durchgangsverkehr in diesem Bereich des Ortsteils so unattraktiv wie möglich gemacht werden sollte. Die entsprechenden Möglichkeiten sind zum Teil bereits diskutiert worden und sollten im Rahmen der Umsetzung eines Gesamtkonzepts ausgeschöpft werden. Aber auch bislang noch nicht bedachte Möglichkeiten sollten verstärkt in den Blick genommen werden.

14 Der CDU-Ortsverband Moers-Mitte spricht sich für die **Einrichtung einer Tempo-30-Zone** (StVO-Zeichen 274.1) im gesamten Bereich „Neu-Schwafheim“ aus. Soweit nach Einschätzung der Verwaltung die verkehrsrechtliche Einordnung einzelner Straßen dieser Maßnahme entgegenstünde, sollte die Belastbarkeit dieser Einschätzung im Rahmen der Umsetzung eines Gesamtkonzepts zunächst überprüft und äußerstenfalls auf eine Änderung der verkehrsrechtlichen Einordnung hingewirkt werden. Gerade an diesem Punkt gilt: *„Wo ein Wille, da ein Weg!“* Die örtliche Einwohnerschaft ist aus nachvollziehbaren Gründen nicht mehr bereit, rein formale Negierungen ihrer Bedarfe hinzunehmen.

15 Einer gesonderten Betrachtung bedarf das Nahversorgungszentrum im Bereich Länglingsweg. Die dortige Situation ist aktuell gekennzeichnet durch ein besonders hohes Fahrzeugaufkommen und entsprechende Belastungen für die Anwohnerschaft. Jene werden sich zwar naturgemäß nicht vollständig beseitigen lassen. Wohl aber können sie deutlich zurückgeführt werden. Der CDU-Ortsverband Moers-Mitte schlägt vor, den Länglingsweg im Bereich des Eingangs zum Bürgerpark an der bereits vorhandenen Fahrbahnverengung in einen **„shared space“** umzuwandeln. Der Begriff bezeichnet eine Planungsphilosophie, nach der zuvor vom Kraftfahrzeugverkehr dominierter öffentlicher Straßenraum lebenswerter, sicherer sowie im Verkehrsfluss verbessert werden soll; charakteristischerweise sieht sie einen weitgehenden Verzicht auf Verkehrszeichen, Signalanlagen und Fahrbahnmarkierungen vor. Nach deutschem Recht würde die **Einrichtung eines verkehrsberuhigten Bereiches** (StVO-Zeichen 325.1) die Grundlage eines „shared space“ darstellen.

Die Einrichtung eines verkehrsberuhigten Bereiches ist an dieser Stelle schon deshalb naheliegend, weil durch die **Kindertageseinrichtung „Die Grünschnäbel“** mit kindlichen Verkehrsteilnehmern jederzeit zu rechnen ist. Aber auch perspektivisch macht diese Überlegung Sinn:

In der unmittelbaren Umgebung betreibt der SV Schwafheim 1932 e.V. mit Herzblut die Sanierung der durch ihn genutzten Sportanlage an der Altdorferstraße nebst Einbeziehung des **Schwafheimer Bürgerparks**. Der CDU-Ortsverband Moers-Mitte steht hinter diesem Projekt. Die mit ihm verbundene Weiterentwicklung und Ausweitung des Ortskerns gibt weiteren Anlass, die Verkehrsberuhigung des Länglingswegs zu verfolgen.

16 Die besten Regelungen sind nutzlos, wenn ihre Einhaltung nicht überprüft wird. Die Stadt Moers ist als große kreisangehörige Stadt dazu berechtigt, selbst **Geschwindigkeitskontrollen** durchzuführen. Von diesem Instrument sollte künftig stärker als bislang Gebrauch gemacht werden. Dabei sollte auch der Einsatz einer stationären Messeinrichtung auf der Waldstraße im Bereich des Hotel-Restaurants „Seerose“ in Erwägung gezogen werden. Dort hat bereits in der Vergangenheit zeitweise eine Geschwindigkeitswarntafel Verwendung gefunden, die jedoch nur eingeschränkten Erfolg gebracht hat: Die Waldstraße wird als Zuweg zur Düsseldorfer Straße durchgängig mit deutlich überhöhter Geschwindigkeit befahren. Dies ist aufgrund des Personenverkehrs um die Seniorenresidenz der AWO und den Waldsee besonders gefährlich und muss dringend unterbunden werden. An der Bushaltestelle in Höhe des Hauses „Düsseldorfer Straße 168“ fährt der Verkehr aus nördlicher Richtung regelmäßig mit überhöhter Geschwindigkeit ein und sollte dauerhaft überwacht werden. Auch der Länglingsweg wird nach der vorgeschlagenen Verkehrsberuhigung den Einsatz einer stationären Messeinrichtung erfordern. Ständige Geschwindigkeitskontrollen stellen ein absolut verhältnismäßiges Mittel zum Schutz von Leib und Leben der Fußgänger und Radfahrer in diesen genannten Bereichen dar.

17 Der CDU-Ortsverband Moers-Mitte spricht sich nach Aufhebung des allgemeinen Drempel-Verbots ergänzend für einen **flächendeckenden Einsatz moderner Bremsschwellen** an neuralgischen Punkten in „Neu-Schwafheim“ aus. Zu den neuralgischen Punkten zählen der gesamte Länglingsweg, der gesamte Siedweg, die gesamte Waldstraße und der gesamte Kirchweg östlich der Düsseldorfer Straße.

3. Konzepte weiterentwickeln – Optimierungspotentiale heben

18 Die Verkehrsverhältnisse entwickeln sich, dementsprechend müssen die Konzepte zur Verkehrsführung mit dieser Entwicklung Schritt halten. Der CDU-Ortsverband Moers-Mitte betrachtet die Umsetzung der vorstehenden Vorschläge nicht als Schritte auf dem Weg zur Erreichung einer statischen Zielvorgabe. Sie stellen vielmehr Maßnahmen dar, die zur Bewältigung akuter Problemlagen erforderlich sind. Das bedeutet nicht, dass sie weitere Überlegungen ersetzen oder gar überflüssig machen. Ganz im Gegenteil:

19 Schwafheim verfügt zu großen Teilen nicht über Fahrradwege. Dementsprechend sollte in Erwägung gezogen werden, perspektivisch **Schutzstreifen für Radfahrer** einzurichten. Was in

CDU-Ortsverband Moers-Mitte | Rheinberger Straße 6 | 47441 Moers | Telefon: 02841/22488 | Telefax: 02841/25630 | Internet: cdu-moers.de | E-Mail: cdu@cdu-moers.de

Großstädten derzeit vielerorts erfolgreich umgesetzt wird, sollte Schwafheim nicht vor unlösbare Probleme stellen, zumal die Straßen jedenfalls zum Teil breit genug für eine solche Pufferzone sind. Besonders drängend ist das Bedürfnis nach Schutz der Radfahrer auf dem Teilstück der Düsseldorfer Straße ab der Ampelanlage und im Bereich Wacholderstraße. Für diesen Bereich existieren bereits konkrete Planungen, die schnellstmöglich Umsetzung finden sollten.

20 Einer perspektivischen Neuordnung bedarf auch der An- und Abfahrtverkehr im Bereich der Waldschule. Eltern, die ihre Kinder mit dem PKW zur Schule bringen oder von dort abholen möchten, sollten hierzu die Möglichkeit haben. Allerdings sollte die Zufahrt über die Dorfstraße so weit wie möglich unterbleiben und stattdessen über die hierfür gut geeignete Düsseldorfer Straße erfolgen. Der CDU-Ortsverband Moers-Mitte spricht sich daher dafür aus, die Voraussetzungen der **Einrichtung einer „Kiss-And-Ride-Zone“** in diesem Bereich zu schaffen. Hierbei sollten schon zu Beginn des Planungsprozesses die Schule, die Elternschaft sowie die freiwillige Feuerwehr, deren Areal unmittelbar angrenzt, einbezogen werden.

4. Zusammenfassung und Fazit

21 Schwafheim ist ein wunderschöner, für alle Alterskategorien l(i)ebenswerter Ortsteil und soll seine charakterbildenden Eigenschaften bewahren können. Hierzu gehört das Leben in einer gewachsenen und gleichsam naturnahen Umgebung. Da die Verkehrsinfrastruktur den Belastungen nicht mehr standhält, ist die Umsetzung eines Konzepts für moderne Verkehrsführung unumgänglich. Es sollte die Vervollständigung einer südlichen Ortsumgehung sowie die Schaffung zweier Anliegerzonen westlich und östlich der Düsseldorfer Straße im Allgemeinen (siehe unter 1) sowie eine Reihe von Maßnahmen zur weiteren Verkehrsberuhigung an neuralgischen Punkten bei gleichzeitiger Erhaltung der Möglichkeit einer Fortentwicklung des Ortskerns im Besonderen (siehe unter 2) beinhalten. Zudem wäre die perspektivische Annäherung an eine sinnvolle Erweiterung des Konzepts wünschenswert (siehe unter 3). Die Umsetzung der hier unterbreiteten Vorschläge wird zwar einerseits Ressourcen binden, andererseits aber den Ortsteil weiter aufwerten und zur Erhaltung l(i)ebenswerter Bedingungen auch für nachfolgende Generationen beitragen. Der CDU-Ortsverband Moers-Mitte ist sich seiner daraus fließenden Verantwortung bewusst und zum Austausch mit interessierten Beteiligten jederzeit gerne bereit.

Moers, den 28.08.2019

gezeichnet für den CDU-Ortsverband Moers-Mitte

Jan Fallack

(Dr. iur. Jan Fallack, LL.M. – als Vorsitzender)

CDU-Ortsverband Moers-Mitte | Rheinberger Straße 6 | 47441 Moers | Telefon: 02841/22488 | Telefax: 02841/25630 | Internet: cdu-moers.de | E-Mail: cdu@cdu-moers.de